

den Reisenbuchs u. s. m. neuem Ursprung sind. No, Waldbmanns Gott für Haben! Weißt's nicht, so — knall's doch!

— In einer Restauration auf der Böhmisches Straße hat verganghen Abend ein arger Czech stattgefunden, indem einige Gäste den Wirth gräßlich infilirt, zu Boden geworfen und mehrere Gegegnstände in der Wirth zerstochen haben. Die Getreuen — zwei Bierschörer und ein Martihelfer — sind verhaftet worden.

— Zu einer in der Oppelvorsicht wohnschafften Expedientensfrau kam vor einigen Tagen ein Unbekannter, geriet sie als Bekannte ihres Chemanns und verlangte in dessen angestammten Auftrage die Auszahlung eines Heinkelches desselben, die er ihrem Chemann auf sein Bureau bringen solle. Die Frau ließ sich im Vertrauen auf die Wahrheit der Angaben dieses Menschen auch wirklich bestimmen, ihm ein Paar Kleidungsstücke ihres Mannes auszuhändigen; später, und nach der Rückkehr des Letzteren nach Hause, musste sie freilich hören, daß es einem Betrüger zum Opfer gefallen war, indem ihr Mann weder jemandem den Auftrag ertheilt, noch die Kleidungsstücke von irgendemand übergeben erhalten hatte. Der Schwindler wird als ein Mann zwischen 20 und 25 Jahren beschrieben, der mittelgross gewesen sein soll, und ein blasses Gesicht mit blonder Schnurbürtigen gehabt hat.

— Die ehemalige bekanntete Anna für Dampf-Palm- und Knocchen-Präparate der Herren Wilhelm Stolling in Blecken bei Dresden, hat auf der Welt-Ausstellung in Wien die Verdienst-Medaille für ihre ausgezeichneten Leistungen in dieser Branche erhalten. Die Firma seitlich Peelingblätter, Knocchenmehl zum Süßen, Knocchenkroth für Jüngerleibchen und Knocchenfett. Ihre Fabrikate gehören zu den gewünschten und erfreuen sich im Innern und Auslande schon lange eines ausgedehnten Renommées.

— Rämenz. In Nr. 200 der "D. A. Z.", welche an der Spalte ihres Blattes ein Motto mit dem Worte „Wahrheit“ trägt, befindet sich eine Correspondenz, angeblich „Aus der Vault“, welche geplant sein dürfte, ein unerlaubtes Wort auf unsere Bevölkerung zu werfen und dann einer Verklärung zu unterwerfen. Der Correspondent sagt nämlich bei Besprechung unseres diesjährigen Fortschritts und des vom Kloster Marienberg dazu gegebenen Platzes: „daß das Kloster Marienberg sich alljährlich noch um Vermählung dieses Blattes bitten läßt, der ursprünglich sogar der Stadt Eigentum ausgemacht hat, zeigt von einem Gewiste des Kurfürsten auf eine jüngste protestantische Gemeinde sich nicht begeben zu wollen u. i. w. u. i. w.“ — Nun ist hier aber männiglich bekannt, daß das Kloster die Vermählung dieses Blattes seit langen Zeiten und nicht dies für ein Jahr aufgewichen hat; — wenn aber von Zeit zu Zeit die richtige Stadt, resp. Souveränität die Autonomie darum begrüßt, daß sie auf ihren Ehrentum dies Recht begeben läßt, so ist dies eine einzige Regel des Zustandes, die der Herr Correspondent nicht zu bezwecken scheint. — Wenn Pepteler aber kennzeichnen beginnt, daß Bürgermeister und Rath der Stadt Rämenz am St. Bernhard-Fest im feierlichen Aufzug der Festzüge des Klosters ihre Huldigung darüberthieben, so ist dies eine offensichtliche Niedertreibung! Wie kann man die Stadt Rämenz oder den Rämenzer dann kennzeichnen, wenn deren Bürgemeister, eben der daselbst domizilierte Verwaltungs-Amtmann ihren persönlichen Regungen folgend und in alter Herkunftlichkeit aus secundagnächtlicher Besinnung an dichten Festen teilnehmen, die guten Besitzungen anstrebenhalten und einmal einer Einladung folgend, Alsterländer und Keller-Knödel vertilgen helfen? Die Sache ist höchst harmlos und ebenso ist die Sendung eines großen Lebhauses alljährlich am Neujahrs-Tag ein Tribut, sondern Räids weiter, als die Schätzchen, die engagende der Rämenzer sie die jetzt Belohnungen vom Kloster erhaltenen Geschenke, die den Männern, welche Zeit und Mühe unserer Stadt widmen, wieflich zu gönnen sind. — Wie aber die "D. A. Z." oder deren Mitarbeiter sich harmlose Dinge tendenziell zu färben versucht, beweist oben genannte Correspondenz gründlich; nur gut, daß die Abficht, den unteren Gegend aus-schließenden confessionellen Freien und den einträchtige Verhältnissenwohnen unserer katholischen und protestantischen Bevölkerung zu nennen, hier nicht erreicht werden durfte, da Übertriebungen gerade das Gegenteil bewirken. Diese in obiger Correspondenz enthaltenen Übertriebungen aber auf daß rätselige Wahrheit aufzuführen, ist der zweit dieser Seiten, deren Verfaßer wieder den Rämenzer städtischen Beweisen angeführt, noch in abhängigen Beziehungen zum benachbarten Kloster steht, wohl aber hinter Protestant zu keinem Zweck, dem daß Ämter aller Anwärter widerstehen.

Der Herr Correspondent der "D. A. Z." wieder einmal unterstreicht, daß wir zwar für ihn, noch die "D. A. Z.", sondern für uns selbst seien, befürchtet, je möge er seine Beobachtungen lieber auf das dabei herzürliche Tolerante Verhältnisse zwischen katholischen und protestantischen Schulen auftreten, möge sehen, wie auch die Kinder der katholischen Schule zu Spittel dieses Fest mit begehen, ein Fest, an welchem Gliederharter Confessionen ungetrösttheittheit und das in seiner Meinheit fortzuhalten, jeder Rämenzer bestrebt ist. Wie wir aber, unsere Erfahrungen dazu treffen und die wichtigsten Vorbedingungen dazu erfüllen, das geht dem Correspondenten der "D. A. Z." einfach — Nichts an!

— Am 24. August hat der Blitz in Obernäpfchung bei Böblitz das — noch nicht in die Immobilien-Brandschäfe aufgenommen — Wohnhaus einer Wirtschaft eingeschlagen und mehrere Stück Kleidung getötet; auch in Rübenau brannte infolge Einschlags ein Wohnhaus und eine Scheune ab.

— Aus der Thüringer Gegend. Tempus in agro cum cultu consumere dulce est, d. h.: „Es ist sich, seine Zeit mit der Pflege des Landbaues zu verbringen.“ Dieser Ausdruck des römischen Dichters Ovidius hat wie vor achtzehnhundert Jahren, so auch noch in unseren Tagen seine volle Wahrheit behalten, sobald gewisse Voraussetzungen und Bedingungen als Basis vorhanden sind. Zum Gedanken des Landbaues aber gehört an erster Stelle einschlagende Witterung, welche einen günstigen Stand der Feld- und Gartenfrüchte zu erzeugen vermag und an zweiter das glückliche Getingen der Erziehung und Unterbringung derselben in die Scheuren. Doch lehnen wir zu unserem landwirtschaftlichen Berichte zurück. Obwohl während der Monate Juni und Juli und namentlich während des letzten Jupiter pluvius und tonans den größeren Theil unseres wohlgebauten Sachsenlandes durch Hagel- und Blitzzähden meist oder weniger hart heimsuchte, so behält doch immer das Sprichwort der Landleute seine alte Geltung: ein gewitterreiches Jahr ist auch ein fruchtbare. Wenn auch wir in unserer hoch gelegenen Gegend in diesem Sommer etwas spärlich mit befriedigendem Gewitterregen bedacht worden sind, dochhalb, weil die Gewitter, welche uns nicht selten heftig umtobten und sogar einmal in der Nähe gezündet, sich — wie gewöhnlich — theilten, nicht völlig herankamen und verhältnismäßig nur einen geringen Niederschlag verursachten. Doch ist immerhin die eingebrochene Ernte als eine zufriedenstellend mittlere zu bezeichnen. Dies ist vom Weizen, Roggen und der Gerste zu sagen, deren Halme infolge des späten Niederschlags in ihrer Entwicklung zurückgeblieben, ein Umstand, welcher natürlich ein geringeres „Körnergeben“ oder „Schütten“ genannter Getreidearten zur Folge haben mußte. Mehr noch wirkte dieser Mangel an Feuchtigkeit auf die Entwicklung des Haferes ein, der, da unsere Geturen, wie schon gesagt, sehr hoch gelegen und schon aus diesem Grunde grühere Quantitäten von Feuchtigkeit als die anderer Gegenenden zu vertragen vermögen, vielmals eine nur mäßige Höhe erlangt und gleichfalls ein geringes Quantum von Körnern zu geben vermag, als das des Vorjahrs. Ähnliches läßt sich auch von dem Klee, diesem so unentbehrlichen Nahrungsmittel für das Horn- und Kleinvieh berichten. Dagegen wesentlich günstiger muß das Urtheil über den Stand des Krautes, der sogenannten Runkelzubereitung und insonderheit über den der Kartoffeln, dieses so allgemein wichtigen Lebensmittels, ausfallen, deren Neueres, gekenn-

zeichnet durch die dunkelgrüne Farbe, die innenmöhrende Frische und Kraft verröhrt. Was endlich den Stand der Baum- und Straußfrüchte in dieser Gegend anlangt, so kann der Landmann in Rücksicht auf die vorherrschend gewesene trockne Witterung und auch darauf, daß viele Blüme, welche im Vorjahr reichlich Früchte trugen, in diesem aber denen weniger haben müssen, so gleichermaßen geschehen sein, da welche immer noch als ein genügender zu bezeichnen sein dürfte. Nur, der Landmann in unserer bergigen Gegend hat auch in diesem Jahre keinen besondern Grund zu murmen über das, was ihm der Himmel beschert.

G. T.

— Den Tod des Erstdiens haben am 29. vor. Ms. fellt in Falkenhain bei Wurzen zwei Kinder des Maurers Bitter 3½ und 1½ Jahr alt in ihrer Wohnung gefunden. Die Eltern und zwei ältere Geschwister waren der Stube fern, die Kinder wahrscheinlich wieder eingeschlafen und etwas Feuer zur Ofenküche heraus auf einen Spannhaufen gefallen, die angezündet und so der Dampf entstanden, der den Tod der Kinder herbeiführte. — In Großwalderdorf bei Augustusburg fuhren in diesen Tagen ein Gutssiefer einen großen, vollen Adlerwagen ein und hatte sein zweijähriges Kind, jedenfalls ohne ihn sichern Halt zu geben, oben darauf gesetzt. Das Kind ist heruntergestürzt, überfahren und sofort getötet worden.

— Subskriptionen an s. d. M. in den Gerichtsämtern: Annaberg: Theodor Wennecke's Haus 1200 Thlr.; Hartenstein: Carl Wetter's Pfälzengrundstück 3430 Thlr.; Olbers: Johann Hornig's Haus 1481 Thlr.; Melken: Gustav Adolf Schäpe's Grundstück in Jessen 1448 Thlr., 180 Thlr.; Döhlen: Robert Andel's Haus in Teubn 1200 Thlr. tarif.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Aus dem Vorstand der Firma: Sachsische Materialbank zu Dresden ist Herr Waldemar Behrendt ausgeschieden und die Herrn Max Münchberg erhebt gewesene Procurat ist erloschen. Einige Fragen der Firma: Carl Behrendt; Inhaber Herr Carl Christian Wilhelm Behrendt hier.

— Einfachliche Gerichtsbesprechung am 29. August: Anna Braune wohnte Anfang Juli d. J. in Blasewitz; sie bekam einen kleinen Kindergarten und ist daher auch angenommen, daß es ihr nicht an dem gefehlt hat, was der römische Dichter Säuber der Liebe nennt. Nicht die Kinder — ob es sind Kapitale kommen sie etwas leichter zu stehen — aber der Wagen erstickt dem schon älteren bestreiten Fleischer Heinrich Oswald Reinhold in Mockzig darunter anmutend, daß er den beiden aus dem offenen Hofe der Braune zog und ihn nach Gruna führte, wo im Garten des Produktionsbetriebes Stellung genommen wurde. Hier wurde das Kinderauto entdeckt und bald darauf auch R. als Mörder erklart. Seine Strafe lautete auf 1 Jahr Justizhaus, drei Jahre Ehrenrechtverlust und Stellung unter Vollzugsaufsicht; was auch in zweiter Instanz bestätigt wurde. — Etwa besser, als der vorher Angeklagte kam Friedrich Wilhelm Müller aus Wiesa weg, seine Stube wurde vom Landgerichtsstuhl um 6 Monate herabgestuft. Er hatte sich an einem Juilletage dieses Jahres auf kleinem öhmischen Wahnholz befinden und dort an ein und denselben Stück mit einem Handelsmann gelesen, der es wegen übergroßen Vibationen an Gastritus, sei es aus Abspannung durch die tropische Hitze, sein mildes Haupt zum schnellen Schlaf brachte. Der Richter trug eine Uhr; was nicht einem Schlafer, fragte sich Müller, diesen Chronometer. Er zog diesen aus der Westentasche, sah dann nach Wiesa und verlor dort die Uhr für 3 Thaler. Die Stube kam bald heraus und Müller, dessen Berganguthat überhand nicht eisentlich ist, erhielt 2 Jahre Justizhaus und 2 Jahre Ehrenrechtverlust auferlegt. Das Urtheil des Finanzrichtercollegiums haben wir deutscherweise oben erwähnt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen, den 3. September, Worms 9 Uhr Hauptverhandlung neben den Handarbeiter Wilhelm Friedrich Heidler aus Köhlsdorf wegen Pledostabs.

— Glashütte in Dresden, 1. September Mittags: 2 15' oder 1 Metr. 53 Cent. unter 0. — Badewei 1' 3" unter 0. — Trag. 7' unter 0. — Koflin: 1' 9" unter 0. — Leitmeritz: 2' 2" unter 0. — Melnik: 1' 10" unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Übungen des Granden, so lehrreich sie auch in mancher Beziehung für unsere Ingenieure sein mögen, sollen doch in keiner Weise die Erwartungen erfüllt haben, mit denen die Offiziere aus fast sämtlichen europäischen Armeeen, welche sich dort versammelt hatten, hingegangen waren. Die „Glob. Ztg.“ glaubt übrigens, daß man aus der Gründungsfeier der für diese Übungen aufgelegten Summe (20,000 Thlr.) sicherlich kann, daß von Seiten des Kriegsministeriums gar nicht bedachtigt war, ein solches Schauspiel, wie erwartet wurde, zu veranstalten. Man wollte einfach das möglichst mit dem Platzvermögen verbinden und benutzte die angekündigte Schleifung der Festung Graudenz, um für unsere Ingenieurtruppen das Ereignis einer regelrechten Belagerung und Annäherung durch Minen zu veranlassen.

— Aus Wohrungen in Preußen erzählt man folgende ergäldige Geschichte. Ein Deutnant, der dort zu Besuch gewesen, positierte in später Abendstunde in Besitznahme eines Landwehr-Offiziers, eines aktiven Leutnants und eines Gutsbesitzers aus der Nähe Wohrungen in schlemm Trude Liebstadt und erregte dadurch den Unwillen des dorthin Fleischergenossen, das eben sein Quartier feierte. Darauf stieg er aus und beschimpf dem Burschen, welcher seinen Sessel zur Stelle hatte, mit seinem Deogen unter die Fleischer einzuhauen. Jedoch nach dem ersten Beleid wurde dieser dem Burschen entwunden und verbogen und er summte einem Insassen des Wagens, welcher sich den Spaz mit der Kavallerie anschickte, nach Fleischerart durchgebrüllt. Trotz aller ärztlichen Bemühungen war er in wenigen Stunden tot.

Frankreich. Der Franko behauptet, es bestätigte sich, daß der deutsche Botshalter Graf Arnim nicht nach Paris zurückkommen werde. In den Provinzen erging ebenfalls der Befehl, nicht die geringste Heile den 4. September zu dulden. — In der Provinz Konstantin in Algerien sind viele Brände ausgetragen, welche großen Schaden angerichtet haben. Truppen wurden zur Hilfestellung von Philippville abgesandt.

— Das als Regierungs-Organ geltende Journal „Franko“ meldet als positiv, daß die Führer der konserватiven Partei noch vor dem Schluß der Sitzung der Nationalversammlung zusammen treten würden, um im Vorraus über einen konstitutionellen Frieden zu schließen. — Ein der Cortes erklärte sich Salmeron auf das Entschieden gegen die Annahme eines von Drense gestellten Antrages, welcher die Annahme für die Insurgents verlangte. Der Antrag wurde in Folge dessen mit 119 gegen 42 Stimmen verworfen. Der Minister des Innern, Maltonnaive, brachte darauf eine Gesetz-Vorlage ein betreffs Wiederherstellung der Bestimmungen des Gesetzes von 1822, welche den Militärdienst für alle Bürger von 20 bis 35 Jahren obligatorisch machen. — Eine große Anzahl von Mitgliedern des Cortes ist geneigt, den Finanz-Minister die weitgehendsten Vollmachten zu Beschaffung der erforderlichen Mittel für die Belastung der Karlisten zu erteilen. — Aus Milao wird gemeldet, daß die Stadt auf neue von den Karlisten angezettelten wurde. — Das Insurgentschiff „Almanca“ ist, einem Geschädigte auf, durch ein britisches Kreuzfloss genommen worden. — Aus Cartagena wird gemeldet, daß die Insurgentschiffe „Victoria“ und „Almanca“ auf die englischen Schiffe zu feuern. Admiral Helberton gab den Insurgents eine schändliche Beweis und bestreiten die angekündigten Verhandlungen eine gütliche Lösung; danach wird Helberton die Insur-

gentenkolle nach Gibraltar führen, aber erst nach Beendigung des Kampfes um Cartagena austreten.

Spanien. Am 27. August erschien eine Abteilung von spanischen Freiwilligen an der transjordanischen Grenze. Ziel derselben überbrachten dieselbe, um die Gegend nach verdeckten Karabinern abzusuchen. Die Bauern widerstehen sie dem aber und die Freiwilligen zeigen sich zurück, indem sie Schafe abjagen, um die Bauern zu schrecken. Es sind Wachtzeichen getötet worden, um ähnliche Überfälle zu verhindern.

Rumänien. Herz Karl ist mit Familie von seiner Mutter nach Italien zurückgekehrt und hat die Sommer-Ressidenz Sinaia begangen.

England. Daß die Hölle, welche dieser Tage in lebenslänglicher Justizhausstrafe verurtheilt wurden, keine Neulinge in ihrem Hause waren, kann jeder denken. Der Alzigerwall hat Holzbeins Hatta aus dem dengelten Schindelbuden der Gebrüder Oldwell gefaßt. Macdonnell, der irischen Uprungs ist, befürchtet mit Austin Oldwell Island, im Herbst des Jahres 1871. Bei der Gelegenheit fälschten sie einen Check auf die leise Bank und zogen auf diese Weise statt drei 5000 Pf. Sterl. Das Geld erzielten sie in Belfast und von dort gingen sie nach Wandsworth, wo sie durch weiter gefälschte Checks und falsche Empfehlungsbücher große Summen von der Niema Heywood ergründeten. Die beiden verliehen sodann England und im April 1872 kamen Macdonell und die beiden Oldwells nach England zurück. Austin Oldwell reiste nach Bordeaux, Macdonnell ging nach Berlin und Dresden, George Oldwell reiste nach Bordeaux, Marcella und Lyon, wodurch sie wieder gefälschte Kreidetriebe von der London Union-Bank und einer Liverpool Bank mitnahmen und dadurch 8000 Pf. Sterl. sich verdienten. Mit der Beute begaben sich die Hochstapler nach Buenos Aires, wo sie mit gefälschten Krediturien der London- und Westminster-Bank 10,000 Pf. Sterl. einfledeten. — Hobes ist auch kein Neuling; er war vielleicht im Jahre 1869 wegen Abschaltung eines Checks zu siebenjähriger Justizhausstrafe verurtheilt, aber nach drei Jahren schon auf dingende Vorwürfe hin aus dem Staatsgefängnis von New-Jersey freigelassen worden. Die Kaufmannschaft, nicht nur England, sondern auch anderer Länder, muß es dem englischen Gerichte dank wissen, daß sie vor diesen eidschöpferischen Verbrechern gesichert worden ist.

Amerika. Die Freimaurer in Philadelphia treffen außerordentliche Vorbereitungen zur Einweihung ihres prachtvollen neuen Tempels. An alle Logen im Auslande sind Einladungen ergangen und aus Frankreich, Deutschland und England werden Delegierte erwartet. Das Jubeljahr soll vom 25. bis zum 27. September stattfinden, und der Großmeister von Pennsylvania wird unter Beihilfe der Meister der anderen Logen die Elektricitätsfeier erwartet. Das Jubeljahr soll vom 25. bis zum 27. September stattfinden, und der Großmeister von Pennsylvania wird unter Beihilfe der Meister der anderen Logen die Elektricitätsfeier erwartet. Der bald fertige Tempel ist ein großer Saal und mit seinen vielen Logen-, Kapitel- und Kommandeur-Zimmern für Unseligkeiten ein wahres Wahrzeichen. Er ist 250 Fuß lang, 150 Fuß breit und drei Stock hoch und kostet 1,200,000 Dollars. Der Haupteingang gleicht dem der St. Mark's-Kirche zu London. Das Material ist vorzüglich und die Ausbildung des Tempels glänzt. Die egyptische Halle ist ein Wunder massiver Großartigkeit und Solidität. Die Großenlogen-Halle ist 107 Fuß lang, 50 Fuß hoch und 51 Fuß breit und in rein corinthischem Stile erbaut. Daß der Tempel auch herrlich ausbildung ist weißt sich von selbst.

Athen. Daily Telegraph veröffentlicht eine Develche aus Tokio am 28. August, wonach in der Hauptstadt Achmen und im Khanat während der Abwesenheit des Generals Kavemann eine erste Insurrection gegen die Russen ausgebrochen wäre. 600 Insurgenten seien hingerichtet worden. Die Stadt Achmen sei zerstört.

Penitent. —

Königliches Hoftheater. E. B. Ferdinand Waldburns heiter-wemtläßiges, moralisch-sentimentales Baumermärchen: „Der Verschwender“, ging am Sonntage in einer fast durchgehend neuen Besetzung in Scene. Vielleicht wäre es gerathen gewesen, noch einige Proben anzusehen, um der Vorstellung größere Sicherheit und Abwendung zu geben. Schon eine gleichmäßiger Behandlung des Dialekt würde der Darstellung eine charakteristische Färbung verleihen haben. Die Personen niederer Lebensstellung lasse man durchgehend im österreichischen Dialekte sprechen, stelle es aber nicht ins Belieben des einzelnen Schauspielers, wie viel er hochdeutsch, wie viel er provinzial vorbringt. Selbst Jel. Löffler (unseres Wissens eine geborene Wienerin) sprach in den beiden ersten Acten mit so kaum merklichem Anfluge an die Mundart ihrer Vaterstadt, daß, als sie im 3. Acte zum dreitzen Perchenfelder-Deutsch überging, ihre Sprache wie „umg'tauscht“ klang. Herr Weiß brachte sich durch Verzichtsleistung auf die Wiener Mundart um einen guten Theil der komischen Wirkung seiner Baumeisterrolle. Fürchtet man durch reine Nachahmung der Mundarten Destrierte unsrem Publicum unverständlich zu werden, so gehe man nicht weiter, als Jel. Berg in ihrer höchst gespielten Scene die Sprache dialektisch farbte. — Jel. Thesle gab der Fee Charistane den vollen Ausdruck von Poetie und Wehmuth, welche dieselbe liebliche Gebilde Raimund'scher Fantasie umflossen müssen; Herr Richter mußte sich mit gutem Erfolg, in die etwas monotonen Figuren des Bettlers charakteristische Abwechslung zu bringen. Von den Figuren, die an Flottwells Tasel schwelgen, war die des natur-schwärzenden Chevalier, von Herrn Kramer jüngst durchgearbeitet und ohne Überarbeitungen vorgeführt, die gelungenste. Herr Wards hielte seinen Kammerdiener Wolf nicht jesuitisch, nicht heuchelnd genug, während ihm die Darstellung des von schwerer Gicht gelähmten Herrn v. Wolf recht wohl gelang. Im Flottwell selbst, den Herr Michelsen gab, ließ sich die Noblesse der Haltung und das Cavaliermäßige vermissen; sein „Verschwender“ streifte mehr an die Manieren eines bürgerlichen Parvenu, während der Dichter ihn als Verschwender der Künste, als vollendeten Edelmann gezeichnet hat, desto besser führte er den zum Bettler gewordenen Millionär durch. Was schließlich die ewig fröhlichen Figuren Valentins und der Rosa betrifft, so stand die letztere entschieden hinter der Leistung der Frau Wolf zurück. Jel. Löffler ließ sich einen guten Theil der Wirkungen dieser zeigenden Gestalt entgegen; das schimpflich-reputitliche Kammermädchen wurde nur in den düstern Szenen angebietet. Nur durch die im Ganzen unmotivirte Einführung des Vogeliedes aus „Robert und Bertram“, erweckte sie einige Interesse, das sie in den allerdings unverstümmelten Scenen des 3. Actes zu fesseln verstand. Mit dem Valentin hatte sich Herr Löber eine Aufgabe gewählt, die das weit überstieg, was er himmlich leisten kann. Was er als Sänger darbietet, ist gleich Null; das reizende Handwerklied fiel zum großen Theil ab, das Hobellied ganz in die Hobelspäne. Hingegen seine Darstellung selbst bot eine gärt. Reihe glücklicher Wirkungen. Seine Brustgleiche mit Rosa waren voll Schelmerei, die Trunksüchtige-scene ohne Übertriebung, das Wiederecken Flottwells von ergrèsender Rührung. In Herrn Löber steht, diese Überzeugung gewußt, sein Valentin, eine äußerst verwendbare Kraft, die mit Fleisch und in tüchtiger Schulung Erfreuliches bieten wird. Aber Herr Löber spanne den Bogen nicht zu scharf! Schon sein Organ hält nicht 3 Stunden aus; er überstößt nichts und wenn er extemporiert, so zieht er die komische Ader, die unverkehbar in ihm pulsirt! Einige seiner Extempores waren von gesundester Komik und zündender Wirkung; andre gesucht und behielt geschmaclos. Den holprigen Danksgungsvort, den er an den rührenden Schluß des Hobellieds knüpfte, möge ihm der Schatten Raimunds verzeihen!

Gesuch.
Ein großes, einer Uhu ähnliches Medallion mit Fotografie ist am Sonntag Abend vom Schlossplatz durch die Poststraße verloren. Der ehrliche Finder erhält den Betrag von 50 Taler. Werter zu erlösen. Anzeigen bei der Polizei und Staatsanwaltschaft. Gelehrte wurde eine Brochette, gelber Stein. Der Finder wird erachtet, sie Königsbrückstraße 33, im Garnegeich, gegen gute Belohnung abzugeben.

Gesuch.
Um 11.8. auf dem Wege v. Nied. Bahnhof nach Pegau, Seifertsdorf, Thal, Augustusbad, verloren worden. Der Finder wird gebeten, seltiges gegen Belohnung abzugeben entweder in Pegau, Scherzerbaus, oder Dresden, Pragerstraße 44, 4.

Gesuch.
Am Sonntag wurde in Tollwitz in der Getreidestadt „Gloria“ ein Überseescher trümmlich verloren.

Es wird gebeten, denselben Reitbahnstraße 30, part., auszutauschen.

Entlaufen.
Ist ein junger Hund, mittler Größe, tigerartig gezeichnet, lange Hörte, kupierte Ohren. Gegen Belohnung abzugeben vorwärts Hammeln, Blasewitzstraße, 46.

Gehrlingsgesuch.
Unter günstigen Bedingungen werden 1 oder 2 Gehrlinge für ein kleines Colonialwaren-Geschäft nach Meißen zum sofortigen Antritt oder vor 1. Oktober gesucht. Adressen unter L. V. 20 poste rest. Meißen erb.

Blumen-Arbeiterinnen.
(gelobt), wie auch Lehrländer werden, legtere bei den sofortigen, erstere bei den östlichen Adressen, sofern während angenommen sowie ein Paulsburische gesucht bei.

Gebhardt & Kaulisch,
Kettnerstraße 18, 2. Etage.

Geüpte Strohhut-Näherinnen.
die im Hause nähen wollen, sowie junge Mädchern zum Erlernen des Drahtens und Garnirens werden gesucht: gr. Brüdergasse 27, II.

Für ein großes Restaurant in Dresden wird baldigst ein

Geschäftsführer gesucht. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Musiker-Gesuch.
Für das vielseitige städtische Orchester sucht ich einen 2. Geiger, Bratschist, und 2. Trompeter. Neissen.

G. Hartmann,
Musikdirector
für einen gesuchten

Cigarrenjortirer
dauernde Stellung. Anmeldungen mit bestätigten Zeugnissen an:

Schirmer & Zülf
Gärtner-Haberd in Carlshafen a. d. Weise
Lebmädchen zum Strohhut-Nähern. Bügmacher und Garnier werden angenommen. Bei guten Leistungen erfolgt Belohnung nach Maßgabe Verdienst. Ab. v. 2-4 U. Ballmtr. 55, 3. Th. 12.

Einige tüchtige Töpfer
im Drehen geübt, finden losende und dauernde Arbeit bei

Fr. Chr. Fikentscher
Zwickau (Sachsen).
Wirthschaftsvogt-Gesuch.

Auf das Rittergut Marschwitz bei Leipzig reicht für 1. Januar 1874 ein praktisch erfahrener Mann, gleicher ob verheirathet oder ledig, als Wirthschaftsvogt, welcher sich seiner Arbeit heuet, zu engagieren gesucht. Diejenigen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich versöhnlich auf obgedachte Rittergut melden. G. Mirus.

Bei der Telegrafen-Fabrik von C. Theodor Baumer in Wiesbaden werden zwei gute

Mechaniker
gesucht für dauernde Arbeit.

Eine gesuchte Schmiede wird auf Stube gesucht: Rossmarktstraße 8 A.

Commis-Gesuch.
Für ein Colonialwaren-Geschäft wird ein gut empfohlener Verkäufer baldigst zu engagieren gesucht.

Offerten wolle man gefälligst unter Nr. E. O. Nr. 278 post. schenken Kamens ge-

langen lassen.

25-30

Mädchen

finden in den Gläntalen der Thode'schen Papier-Fabrik in Hainsberg lösende und dauernde Beschäftigung.

Gesuch

ein tüchtiger, gewandter Lithograph,

auch im Entwerfen und Zeichnen geübt, erhält bei 6-800 Thaler Gehalt dauernde Stellung bei

N. Schmitz in Magdeburg.

Ebenso ein gewandter Schriftlithograph.

Offerten und Meister werden

franco erdeten.

Stellen-Bermittelung,

schnellste und billigste, in allen Branchen des Handels, der Land- und Forstwirtschaft us. durch das internationale

Vermittelungsbureau von

Aug. Froese

in Danzig.

für eine neu anzulegende

Cigaretten-Fabrik

werden zu sehr günstigen

Bedingungen gesucht:

1. ein erster Werkführer,

2. ein zweiter ditto,

3. ein Commis für den

Verkauf.

selbstverständlich wird die

gründliche Kenntnis des

Artikels verlangt.

Adressen abzugeben unter

A. A. 100 bei der

Expedition d. Bl.

Tüchtige Gasrohrleger

finden gut lohnende Beschäftigungen in der Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen von

R. Drechsler & Küchler

in Chemnitz.

Wir suchen für unser

Speditions-Geschäft

einen gewandten Expedienten. Baldiger An-

tritt erwünscht.

Ziegler, Uhlmann & Comp.,

Wallwitzhafen bei Dessau

werden gesucht:

W. Weymann, Rossmarktstraße 3, 2. Etage.

Gesuch. Eine tüchtige Küchenmadchen wird zum sofortigen Antritt verlangt durch

Heinz. Wiegner, Wallstr. 6, I.

Geübte Blumenarbeiterinnen

werden gesucht und bei

hohem Lohn während des

ganzen Jahres beschäftigt.

H. Herrmann,

Blumenfabrik, Reitbahnstraße Nr. 6.

Handarbeiter

werden angenommen

gr. Blauenstraße Straße 28.

Commis-Gesuch.

Eine gut empfohlene, flotte

Detailistin für Colonialwaren-

Geschäft, wird für 1. October, a.c.

gesucht unter P. P. 50 poste

rest. Böhlitz.

Ein zuverlässiger Mann,

womöglich

Lischler,

der in dem Betrieb von Hölz-

arbeitungs-Maschinen, in der

Überwachung der Arbeiten

auf dieselben, sowie in der

Instandhaltung und dem

Bereichern der Maschinen-

werkstatt Erfahrung besitzt,

wird für ein großes Ga-

staurant zum baldigen An-

tritt gesucht.

Den geehrten Herrschäften

in Stadt und Land empfiehlt

Unterzeichneter Schreiber,

Autoren, Werke- und Arbeit-

stücke, sowie Schriften, Studen-

Jungfern, Rücken- und Haus-

mädchen durch

Mietshaus Stübner,

Reichenbach (D. L.).

Blumenarbeiterinnen

in und außer dem Hause, sowie

Lehmädchen werden bei hohem

Lohn gesucht:

Ammonstraße 26, 2. Et.

Stepperinnen

auf Kochpflanzen werden sogleich

angeflossen. Zu ertragen bei

G. Küche, Schubmachersgasse 12.

Maurer

finden dauernde Beschäftigung

auf dem Bau der Seiten-Brauerei

zum Sächsischen Brauhaus,

Schillerstraße.

Gesuch

wird ein kräftiger Bewohner

von Moritz Schubert,

Marienstraße 30.

Arbeiter

werden angenommen auf dem

Bau oberhalb des Restaurations

zur Krone in Streichen.

Burschen

von 14-16 Jahren werden ge-

sucht Am See Nr. 28, part.

Gesuch

für gehobene Grundbesitzer.

Ein Kaufmann, welcher seine

Leute hat, sucht eine Stellung

als Buch- und Rechnungs-

leiter.

Kräftige Arbeiter

werden für dauernde Arbeit

bei gutem Lohn gesucht in

der Dresdenner Glasfabrik

Tharandterstraße Nr. 22.

Gesuch

für eine neue Maschinewärter,

welcher einige Bedienstete

mit besetzt, wird gesucht von

J. Müller,

Tharandterstraße 20, 1.

Gesuch

für ein tüchtiges Pferdehaupt,

welches baldigst gesucht wird.

Gesuch

für eine tüchtige Pferdehaut-

zucht, welche baldigst gesucht wird.

Gesuch

für eine tüchtige Pferdehaut-

zucht, welche baldigst gesucht wird.

Gesuch

für eine tüchtige Pferdehaut-

zucht, welche baldigst gesucht wird.

Original Howe Nähmaschinen!

Die beste Nähmaschine der Welt!

Die Howe Maschine Co. — gegründet von Elias Howe Jun., dem Erfinder der Nähmaschinen — etablierte für Sachsen eine Filiale in Dresden, Kaufhaus Loden 8 und 9, und verkaufte dafelbst für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrikpreisen.

Garantie 6 Jahre.

Für Händler und Fabrikanten Rabatt!

Unterricht gratis.



Die Howe Nähmaschine ist vermutlich ihrer gebildeten Construction nicht nur die beste, sondern auch die billigste Nähmaschine der Welt!!

Die Howe Nähmaschine zeigt bis jetzt auf allen Weltausstellungen

die höchsten Preise,

unter 7 Ehren-Diplome und 18 goldene Medaillen, sowie der berühmte Erfinder das Kreuz der Ehrenlegion.

In Wien 1873

empfing die Howe Maschine Co.

die Fortschrittsmedaille für die Maschine,

die Verdienstmedaille für damit gefertigte Arbeiten,

drei Medaillen für die Arbeiter,

und über hundert Aussteller wurden prämiert für Arbeiten, wozu die Howe Maschine gedient hatte.

Jede achte Howe Maschine führt dieses Fabrikzeichen.



The
Little Wanzer,
amerikanische
Doppelsteppstich-Familien-
Nähmaschine



zum Hand- und Fuss-Betrieb,
wurde auf der Wiener Weltausstellung durch
2 Verdienst-Medaillen

(die höchste Auszeichnung für Nähmaschinen)

prämiert.

Alleinige Niederlage in Dresden Galeriestrasse 6.

J. H. Meyer jr.

Seiden-, Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft.

Billiges Brennholz!

Hente, Dienstag den 2. d. M.,

von Vormittags 9 Uhr an,

Fortsetzung der Auction im neuen Schlachthofe an
der Leipziger Straße.

M. Schumann, Auctionator u. Taxator.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's

echt aromatische

Eibischwurzel-Seife

Dieselbe empfiehlt sich für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignete Mittel gegen trockne und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch vorzüglich bei fränkischer Haut und Hautschwäche, die zu Erkrankungen disponirt, bei Hautkrankheiten und Frostbeulen; sie stärkt und kräftigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung bei, fördert die Poren-Ausdünstung, verschönert und verbessert den Teint und erhält ihn bei fortgesetztem Gebrauch in frischem Aufsehen. Die aromatische Eibischwurzel-Seife wird wie gewöhnliche Seife in kaltem oder warmem Wasser gebrannt und diese Waschungen wöchentlich täglich ein oder zweimal wiederholt; sie eignet sich auch ganz vorzüglich zu Bädern und wird zu diesem Zweck mit dem besten Erfolge benutzt. Die Hauptwirkanz dieser Seife besteht aus aromatischen und ätherischen Stoffen; dadurch wird die Wirkung derselben eine elasthämorrhoidale. Die Haut nimmt eine sammetartige Weiche an, das Hautgewebe erhält seinen vollkommenen reinen Glanz und seine frühere Geschmeidigkeit wieder. Nachabnutzen vorzubereiten, ist jedes Stück mit meiner Firma verschenkt. Preis a St. 2 und 4 M., 3 St. 5 und 10 M., 1 Tsd. 20 M., u. 1½ Tsd., für Ausdrücke im Einzelfall.

Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

Grösstes Lager

deutscher, echt franz. u. englischer Parfumerien, Bürsten, Kämme, Fächer und Toilette-Artikel.

Billigste Preise.

Ein Hand- und Garten- grundstück im Bl. Gr., welches sich mit 7 Prozent vermehrt, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch A. Lehner in Deuben, Kramerstrasse 224.

Pepsin.

In dem Pepsin, einem neuen, von der medizinischen Chemie entdeckten Heilmittel sind dieselben Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Konfitüre gebracht. Es ist gegenüber sauer oder geschnödet Verdauung in die deutsche Reichs-Pharmanopoeia aufgenommen und den Veldenden in den

Dr. Linck's

Pepsin-Pastillen
in Schachteln à 10 Sgr. und

Dr. Marquart's
Pepsin-Essenz
in Flaschen à 15 Sgr. in angenehmer Form geboten.

Verkäuflich in Dresden in den sämtlichen Apotheken.

Allen, welche an übelriechenden Fußschweißen, Brennen u. Wundheiten der Füße leiden, kann das

Koch'sche

Anosmin-Wasser
nicht genug empfohlen werden.
Dr. med. Reinhard.
Fläschchen für 2 Jahre ausreichend, mit Prospect und Gebrauchsanweisung, à Preis 15 M., sind zu haben in sämtlichen Apotheken Dresden.

1 Pianino, neu, eleganter Bauart, vorzüglich im Ton, ist für 155 Thlr. zu verkaufen: Neumarkt 4, 3, im Hause der Richter'schen Kunsthändlung.

Soeben ist erschienen die 33. Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schuh von Laurentius. Ein Umschlag verlegt.

Zaufendach bewährte Hölle und Heilung (20-läufige Erfahrung) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Herrenleider

den ic., den folgen jerrätender Qualität und schlechterlicher Exzeize. — Durch jede

Buchhandlung, sowie von dem Verkäufer, Hofstallstr. Leipzig, zu besieben. Preis 1½ Thlr.

Vor den Nachahmungen und Ausgaben meines

Buchs, — kleinen Sudel-

risten, die unter den

Titeln Jugendkreutz, Selbst-

erhaltung und ähnlichen (de-

nun man schon an ihrem Ven-

heren ansieht, dahinrich zu

ihuen ist — in den Zeitungen

marktfreierisch angekün-

digter werden —, wie wohl-

meinet gewarnt. Daber achte

man darauf, die echte Aus-

gabe, die

Original-Ausgabe von

Laurentius

zu bekommen, welche einen Oe-

fav-Band von 232 Seiten

mit 60 anatom.

Abbildungen

in Stahlstich bildet und mit dem

Plattenstempel des Verkäufers

versiegelt ist.

Not in bene. — Von mei-

nen Buche liegen bereits 4

Uebersetzungen in fremden

Sprachen vor (der dänischen,

schwedischen, russischen u. ita-

lienischen), welche gleichfalls durch

den Buchhandel zu beschaffen

sind.

Original-Ausgabe von

Laurentius

zu bekommen, welche einen Oe-

fav-Band von 232 Seiten

mit 60 anatom.

Abbildungen

in Stahlstich bildet und mit dem

Plattenstempel des Verkäufers

versiegelt ist.

18 St. gebrauchte Fenster

sind billig zu verkaufen:

Ödelsdorffstraße 39. G. Uhlig.

Metallblechwalze wird zu

kaufen gekauft Freiberger-

straße 3, A. Rost.

Eine
Gastwirtschaft

m. Gläsergeschäft. Hausnr. 206
in Großenhain (Betrieb 36 Jahre
mit bestem Erfolg) wird, wegen
Todesfall, am 8. M. Mittags
11 Uhr, dafelbst unter günstigen
Bedingungen verauktionirt.

Großzügiger Gasapparat
mit einem Gasometer,

einem Reinigungsgefäß,
einem Wassergefäß, Condensator
und Vorlage zu

25 bis 30 Flammen ist billig zu

verkaufen in der

Dampfkesselfabrik von

W. Held,

Barbarossastrasse 3.

3 Weiß Ziegen sind wegen

Brandwund Tolkewitz Nr.

7 billig zu verkaufen.

Gebrauchte Möbel, Kleidungs-

Gegenstände, Bodenrundum wird

gekauft. Nr. kleine Brüdergasse

Nr. 7 im Productengeschäft.

Damenkleider-Tüche

(Velour)

in den schönsten Farben, hoch-
feiner Qualität und in beliebiger
Größe, verschickt die Herren Gebrüder
Jerschke in Hirschberg und der Hotelbesitzer Herr
Tietze zu Hermendorf.

Tragende Käufe,
Tuchfabrikant,
Sommersfeld i. L.

In

Hermendorf u. A.

bei Warmbrunn

ist eine Villa mit Gar-
ten, Stallung etc. in reiz-
voller Lage bald zu ver-
kaufen. Auskunft erhalten
die Herren Gebrüder Jerschke in Hirschberg und der Hotelbesitzer Herr Tietze zu Hermendorf.

Perlhühner,
4 Stück, zu verkaufen in Ober-

Reinsberg durch Röger Rost.

Ein Harmonium

zur Begleitung des gottesdienstl.
Geläuges sucht die Gemeinde
Königstein auf Zeit billig zu leihen.
Offeraten an den Gemeindevor-

stand erbeten.

Neue Lastwagen

werden verkaufen Steinstraße 6.

Eiser.

Mietz-Contrakte

werden sauber ausgeführt Räd-

igsstraße 16 diente El. rechts.

Zur Errichtung

eines concessionirten

Geschäftes

wird ein Teilnehmer mit 5000

bis 6000 Thlr. Kapital gejagt,

welches als Caution bei einer

Staatskasse deponirt werden soll

und deshalb einen vollständig

sichereren Anlagenwert bildet.

Nicht annehmbar sind bis

Mitwoch unter Pfiffer R. 19.

an der Gr. d. Bl. zu adressieren

Zöpfle

Restaurant Kgl. Belvedere
Am 6. II. Hauptstraße Terrasse Ende 11 Uhr.
Heute zur Sedanfeier:
Gr. patriotisches Fest-Concert,
Solistische ausfahrt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Königlich Strelitz u. Janitsch.-Musik. Dresdner 40 Mann. Zur Aufführung kommt unter Anderen: 1870. Einigkeit Deutschland, großes patriotisches Tongemälde in 12 Bildern von J. Schulz-Walda.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 7½ Ngr. Täglich großes Concert. G. S. Marschner.

Heute Dienstag, den 2. Septbr.
Sedanfeier.
Großes patriotisches Liederconcert
in den Räumen des
Feldschlösschens,
veranstaltet vom
Dresdner Orpheus.
Der Reinertrag ist für einen milden Zweck bestimmt.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| I. Theil. | II. Theil. |
| 1. Hdt. Fr. Weihlied. | 1. Föllner, G. Halte Wacht! |
| 2. Schneider, F. Herz voll Mut! | 2. Marschner, G. Ein Mann ein Wort. |
| 3. Süßer, Fr. 2 Gottslieder: a. Der Schweizer. b. Der Solat. | 3. Otto, J. Zuruf an Deutschland. |
| 4. Mendelssohn-Bartholdy. Die Deutschen in Lyon. | 4. Adam, G. Mein Vater. |
| 5. Weber, G. M. v. Gedet vor der Schlacht. (Instrumentalbegleitung.) | 5. Müller, J. G. An das Vaterland. (Instrumentalbegleitung.) |

III. Theil.

1. Weber, G. M. v. Schwerlied.
2. Hallwoda, J. W. Das deutsche Lied.
3. Reichardt, G. Was ist des Deutschen Vaterland?
4. Reinecke, G. Auf der Wacht. (Instrumentalbegleitung.)
5. Wilhelm, G. Die Wacht am Rhein. (Für Erinnerung an den am 26. August d. J. verstorbenen Componisten.)

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute zur Feier des deutschen Nationalfestes

Gr. Extra-Festvorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komödien und lebenden Bildern.

Zur Aufführung gelangt:
Das einige Deutschland, gr. mimisch-plastisches Tableau, mit einleitendem Prolog, dargestellt von sämtlichen Mitgliedern des Salons. Zum 2. Male (ganz neu):

Seifen-Frise, große komische Scene mit Gesang. (Auf allgemeines Verlangen) zum 444. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Zangel, große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.

Die Ausweisung der Jesuiten, mimisch-plastisches Tableau.

Die Opfer des grossen Börsenkrachs

In Wien, Dresden und München.

Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 1½ Uhr, der Börsenkraach um 1½ Uhr zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse.

Heute Dienstag, den 2. September

zur deutschen Nationalfeier grosses patriotisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohle.

Anfang des Concertes 1½ Uhr. Concerttree 3 Ngr.

Hochachtungsvoll F. W. Schmieder.

Wegen vorzunehmender Baulichkeiten bleibt der Saal von morgen bis mit Freitag den 5. d. M. geschlossen. Das Bestraut hat keinen ungestörten Fortgang.

Schillerschlösschen.

Heute kein Concert, wohl aber werde zu Ehren des wichtigen Tages sämtliche 5000 Gasflammen ihr Lichtmeer verbreiten lassen. Ad. Kell.

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag grohe Vorstellung der malerischen Reihe von Mittel- und Süd-Deutschland.

Anfang der Vorstellung 1½ Uhr. Entrée 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Reservirte Plätze 10 Ngr.

Es finden nur noch 4 Vorstellungen statt, wozu ergebenst einladet die Direction.

Das Gartenfest des Albert-Vereins.

Als die Krankheit Sr. Majestät des Königs, unseres allgeiebten Landesherrn, alle Sachsenherzen mit hogenboller Beßlummerschluß erfüllte, als sich zugleich unsere Stadt mit dem Ausbruch der Cholera befreit hat, hatte das Directorium des Albert-Vereins selbstverständlich davon gänglich abgesehen, in diesem Jahre ein „Gartenfest“ zu veranstalten.

Nachdem jedoch durch des Himmels gnädige Rüfung das Gefüße Sr. Majestät des Königs sich zu einem durchaus befriedigenden gestaltete und trotz der noch vereinzelt vor kommenden Cholerakälle die Gefahr einer Epidemie wohl als getroffen betrachtet werden muß, glaubte der Albert-Verein am besten seinen dankbaren Freunden Ausdruck zu geben, indem er das beliebt und volkstümlich gewordene Fest noch abzuhalten gedacht.

Die Einnahmen deselben sind, wie allzeit bekannt, den milbaren und wohltätigsten Zwecken gewidmet, welche der Verein verfolgt; sie sind namentlich bestimmt, um den Anforderungen der Elementarschule und denen der Albert-Vereins-Schule, die von Jahr zu Jahr sich steigern, genügen zu können.

Der Verein bedarf des Jahres dieser außerordentlichen Mittel gegenwärtig um so mehr, da der Beitrag der städtisch von ihm veranstalteten öffentlichen Sammlung nicht genug, um die Kosten zu decken, welche dem Verein aus der unmittelbaren Choleraplaage in der Umgegend Dresden, sowie aus den Unternehmungen erwachsen, welche der selbe armen verlassenen Witten und Waisen gewährte.

Der Tag des Festes ist noch nicht bestimmt, doch wird es voraussichtlich Mitte September stattfinden. Das Directorium wendet sich aber schon jetzt mit der Bitte an seine Bürgertum und Bürgertinnen, das Fest und die damit verbundene Unterstützung zu bestreben zu wollen, ohne welches keine Durchführung in der bisher angesprochenen Weise nicht möglich sein würde.

Da mit dem Fest auch in diesem Jahre eine Verlosung aller dargebrachter Geschenke verbunden werden soll, bittet der Albert-Verein alle Freunde, welchen es eine Freude ist, sich bei wohltätigem Werken zu beteiligen, zu dieser beablichbten Verlosung Geschenke an das Directorium oder an die bezeichneten Annahmestellen einzuführen.

Auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen werden.

Das eingehende Festprogramm wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Dresden, den 1. September 1873.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Zur Annahme von Geschenken für die Verlosung haben sich freundlich erboten:

In Altstadt: Herr Juncker Jähne (Georgplatz Nr. 9);

Herr Hollaender Kretschmar (Sporergasse Nr. 3);

Herr Muggenberg & Bartelides (Schloßstraße);

Herr Kaufmann Marie Simon (Wartstraße Nr. 6);

Buchhandlung von Burdach (Schloßstraße);

die königliche Expedition des „Dresdner Journals“ (Marktgasse Nr. 1).

In Neustadt: Ihre Excellenz Frau Generalin von Hausen (große Klostergasse Nr. 11);

Frau Kammerängerin Tiechatscheck (Klostergasse Nr. 13);

Ganssange's Wittwe (Klostergasse Nr. 21).

Tonhalle.

Heute zur Sedanfeier

Gesellschafts-Ränzchen der Urania.

Anfang 8 Uhr. Billets à 10 Ngr. sind in der Tonhalle zu entnehmen. D. V.

Leipziger Keller, Heinrichstr.

Zägl. großes Concert u. Vorstellung.

Der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel mit Audweitung, große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau, kommt täglich zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum. Nachbaru, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich

72 Falkenstrasse 72

meine neu eingerichtete Restauration unter heutigem Tage eröffne habe, und empfehle fr. bairisch, Lager und einfache Biere. Abendbüro 25.

A. Schmidt, Fischer Ammonstraße 25.

Raumann'sche Restauration bei Laubegast.

Donnerstag, den 4. September, von Nachmittags 5 Uhr an

grosses Extra-Militär-Concert,

gegeben von der Kapelle der Sächs. Pioniere unter Leitung des Herrn Musikdirektor Anton Schubert.

Gabe des Concertes ein Zänzchen.

Nach eingetreterner Dunkelheit Illumination, verbunden mit brillantem Feuerwerk.

Für eine sehr reichhaltige Speisenfarte, sowie für gute fette und warme Getränke wird bestens gesorgt sein.

Es lobet ergebenst ein Gustav Schertz.

Loschwitz.

Heute zur Sedanfeier.

Helbig's Restaurant und Weinhandlung

empfiehlt täglich reichhaltige Speisenfarte, sowie frische Ananas- und Pfirsich-Bowie.

Abends Schlachtpotpourri mit Feuerwerk.

Entree frei. Entree frei.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir, anmerksam zu machen, daß ich heute Ananas- und Pfirsich-Bowie, sowie sämtliche Weine zu herabgesetzten Preisen abgabe.

Sängerhalle.

Heute zur Sedanfeier Grand-Billard-Spiel bei Warte Krause.

Körnergarten.

Heute zur Sedanfeier Frei-Concert.

Das nächste Concert findet Mittwoch und Sonnabend statt.

Annenhof. Heute kein Concert.

Bekanntmachung.

Um 23. I. Uhr, während gegen 1½ Uhr ist eine Dame unweit der sogenannten Sommerstraße in Blasewitz während eines Spaziergangs von einem jungen anständig gekleideten fremden Mann, der von ihr getragenen goldenen Damenuhr und eines Ketten der goldenen Taschenuhr, woran die Uhr beschäftigt gewesen, beraubt worden und der Thäter mit dem Stande in der Richtung nach der Villenstraße entflohen.

Der Thäter ist 24—30 Jahr alt, von mittlerer Größe, bläcklich, doch sonst gesundem Aussehen, hat blonde oder braune Haare und Bartstoppeln. Seine Kleidung besteht aus einem dunkelblauen Anzug, dergestalt, daß er auf einer schwarzen Tasche eine Goldene Taschenuhr, ebenfalls von Silber getragen. Die gerautte goldene Damenuhr ist von kleinerer Grösse, an der Starke (Gvette), auf welcher sich ebenfalls die Nummer 10676 eingraviert befindet, in Folge des Aufzuges etwas versetzt und mit weitem Alsterdruck, römischen Zahlen und Stahlernen Zeigern versehen.

Die hintere Decke des Gehäuses und das Glas sind beim Gewalteinfallen entfallen und vom Thäter zurückgelassen worden.

An der Uhr hat sich noch ein kleineres goldenes Ketten und ein ovaler, länglicher Uhrendäffel, an dem unter der Kette das Goldstück ganz abgesprungen ist, befinden.

Der etwa 1 Meter lange gerautete Metall der städtisch starken goldenen Taschenuhr ist mit losen Farbstoffteilen verliehen.

Ein ebenso starker Gewalttat ist bald darauf unweit der Handelsküche auf einer Straße an einem hochgelegten dänischen Handelsmann, der in der bezeichneten Nacht übernachtet hatte, verübt worden.

Dieser war, einen leeren Schuhbeutel fahrend, am 21. I. gegen 10 Uhr, in Blasewitz zwei jungen unbekannten Männer begegnet, denen er eine Weste und ein rotes Vorhängeschloß abfaßt.

Er ist bei dieser Gelegenheit so unvorsichtig gewesen, ihnen wissen zu lassen, daß er im Besitz von Geld sei, sowie wo er das Nachtlager nehme.

Um nächstfolgenden Morgen gegen 1½ Uhr, als er die Handelsküche bereit wieder verläßt und ungefähr ½ Stunde in der Richtung nach Dresden zu seinem Schiebedecke geladen war, bat sich nun der gehörige junger Mann, der durch sein rotbläckliches Haar auffallen, wieder zu ihm getreten und ihm gezeigt wurde, daß er auch nach Dresden gehen wolle, jedoch Zeit habe, sowie daß sein getragener Beutel in Blasewitz die Räder getroffen sei. Dann haben sie auf seinen Beutel die Räder getanzt, wobei der Handelsmann 6 Uhr verloren hat. Auf der rechten Seite des Schiebedekes geraten sieben, hat Leyter seinen Beutel aufgezogen und die 6 Uhr, an den Säcken zu entziehen gelöst hat. Bei dem demnächst stattgefundenen Ringen ist der Schiebedecke umgefallen und auch der Handelsmann ist zu Boden gestürzt und medtere Schritte gekleidet worden. Schließlich ist der Niemand, an dem der Handelsmann noch gebunden, zerstört und dann der Niemand mit seinem Beutel noch gebunden, zerstört und ein anderer Niemand noch bestreift, während das obige Gut in 1½ Groschenstücke, mehrere 2½ Groschenstücke und einige kleinere Scheidestücke zerstört hat.

Diese frechen Raubansätze werden mit dem dringenden Druck öffentlich bekannt gemacht, alle Wahrnehmungen, die zur Ausmittlung des Thäters und Wiederverlangung der geraubten Gegenstände führen können, schenkt an anderer Stelle angezeigt.

Die von den Thätern zurückgelassenen Gegenstände sind hiermit in Verwahrung genommen.

Dresden, am 29. August 1873.

Königl. Gerichtsamt dafelbst.

Im Auftrage: Mühlmann, Richter.

Niederer Gasthof zu Lockwitz.

Hente Dienstag zur Sedanfeier

Concert vom Klavierchor des Hauses.

Entrée 1 Ngr. Anfang 6 Uhr.

Nach dem Concert ein Tänzchen. A. Bomsel.

Restauration zum Kaffee- u. Außen-

garten in Blasewitz.

Heute zur Nationalfeier

Extra-Frei-Concert

und Garten-Illumination.

worauf freundlich einlädt Wilhelm Heintz.

Für Bierbrauer:

1873 r

Dienstag, den 3. September 1873.

Den geehrten Aktionären der unterzeichneten Gesellschaft
bietet zur gefälligen Stotz, das vom 3. September d. J. Kreis-
platte des vom Kgl. Handelsgerichte nunmehr genehmigten

Gesellschaftsstatus

unentbehrlich in der Expedition — Altmarkt 21, I. Etage.
in Empfang genommen werden können.

Dresden, am 30. August 1873.

**Actionbierbrauerei Gambrinus
in Dresden.****M. Müller's****Kiefernadel-
Dampfbäder.**

Mortstrasse 21, I., Dresden.

**Vorzügliche
Heilerfolge**
bei allen Krankheiten die Folge
von Erkältung, Catarrhen der
Luftwege, rheumatischen, gichti-
schen, u. dergl. Leiden, so-
wie bei allen anderen
Krankheiten, die durch die
heilende Wirkung des
Bades ausgerottet werden.

Badestunden für
Damen: Dienstag, Donner-
tag u. Sonnabend von 8 bis
1 Uhr; sonst für
Herren: von 8 bis 8 Uhr
abends, außer Sonnt. Nachm.

**Der
Zeitpunct**

liest näher, wo
abgehende Militairs
daran denken müssen, für den neuen

Stand
sich mit
Civil=kleidungsstücke

zu versehen.
Die beste Gelegenheit
hierzu bietet unter

**Magazin
fertiger
Herrengarderoben,**

welches an
A u s w a h l ,
verbunden mit
Billigkeit und Reelität,
das grösste Metabillissement
für dieses Jahr am diesjährigen Blatte repräsentirt.

Besonders aufmerksam
machen wir das geachte Publikum auf die neu angefertig-
ten komplexen Anzüge, Mützen-Ueberzieher,
**Tuchröcke, Rock- und Sack-Jacquets, Herren-
Westen, Schlafröcke,** welche in hundertfachen
Muster, für jede Größe passend, auf Lager vorrätig
sind, und empfehlen uns bei Bedarf der geehrten

Herrenwelt

achtungsvoll
B. Lissau & Co.,
Magazin für Herren- und Knabengarderoben
en gros & en detail.
S Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße,
im früheren Lokale des Herrn Paul Verderber.
Bestellungen nach Maass schnell und billig.

E. Richter,
Mechaniker u. geprüfter Bau-
meister, balt sich Brückbauten zur
Unterstützung sowie richtigen Behand-
lung ihrer Brücke durch wirksame,
gut rathende Bandagen, Aufstärkung und
Anlegung derselben bestens empfohlen. In schwierigen und bes-
onderen Fällen, wo sich Brückbauten gewöhnlicher Konstruktion als
ungenügend oder unbrauchbar erweisen, seien meine neuesten ver-
besserten Brückbauten die besten Lösungen. (Sicherheit garantiert.) Bandagen-Magazin Frauenstraße 13, I. Et. Lager bester
eigener Stärke, Lebendige und Garantie zu Anstrengung
erprobabler Gürtel, Leibchen und Gardestrümpfen.

Vom Ächten
auf der
Pariser Weltausstellung prämierten
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup

aus Breslau halten Lager:
Hermann Janecke, überregalre. 3a, Weigel & Zeeh,
Marienstraße, **Max Assmann,** Marienstraße, C. W.
Mietzsch, Hauptstraße, Julius Garbe, Baumgartenstraße.

Rowland's
sämtliche Arznei direct von London bezogen, halten stets
frisch am Lager.

Herm. Kellner & Sohn,
Hoflieferanten,
Schloss - Strasse 4.

On Fleischstädt Nr. 82, b. Dips Görlitz, Schänke, sämtliche
Voldöwische, steht ein 9. Ritter, Real, Ladentafel zu
Woden alto frohlich, erste Klasse, verf. Bildhauerstr. 12, im
Stute, zum Verkauf.

**Waisenhaus-
strasse 29 Industrie-Bazar Waisenhaus-
strasse 29**

vis-à-vis dem Victoria-Hotel.
geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr,
dem geehrten Publikum zum freundlichen Besuch empfohlen.

Max Winde & Wehle,

Niederlage und Comptoir
Gallerie und 1. Etage.
Fabrik von Zimmer- und Salon-Möbeln.
Atelier für feine Holzbildhauerereien.
Lager Schweizer und Tiroler Holzschnitzereien.
Auffertigung completer Zimmer-Einrichtungen.

Schmiedel & Förster,

Parterre rechts und 1. Etage.
Tapeten-Fabrik, Rouleaux-, Goldleisten- und
Parquetfußböden-Lager.
Band- und Decken-Dekorationen jeder Art.
Größte Auswahl, billigste Preise.

**T. Mayer,
Conditorei und Café.**

30 Zeitungen und Zeitschriften.
Bestellungen und Wässers bei Herrschäften werden übernommen,
völliglich und fayrtig ausgeführt.

Beste Bedienung in der Vorhalle.

Carl Donath,
Halle 2 und 3. Kunst-Ausstatt. Halle 2 und 3.
Permanente Ausstellung

von
Oel-, Porzellan-, Aquarell- u. Pastell-Gemälden.
Spezialität
deutscher, franz. u. amerik. Oelfarbendrucke.
Lager von
Aquarellirten Photographien, Photographien,
Stereoskop-Bildern u. Apparaten, Mikroskopien,
Eidoskopen, Loupen, Prachtwerken, Albums
etc.

Goldbaroquerahmen-Fabrik.
Haupt-Depot der Collection Litoff.

Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Lager
von Hermann Lippmann, Fürscher,

In der Halle Nr. 4,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von div. Pelzwaaren,
Herren-Hüten und Mützen unter strenger, kostbarer Be-
dienung. Bestellungen und Reversaturen werden unter billigster
Berechnung prompt ausgeführt.

**I. Dresdner Commissions-Bazar
und Lombard-Bank**

empfiehlt in größter Auswahl: Polster-, Tischler- und Eisen-
möbel, Matratzen, Uhren aller Art, Haushaltsgeschäfte
in Holz, Metall und Eisen, Besteck, Handarbeiten, Schuhwerk für
Herren und Damen, Partymaterial, Glass, Porzellan- und Zinns-
gutwaren, Zigarren in allen Preislagen &c. zu äußerst billigen
Preisen bei bekannter solider Bedienung.

Th. Meyer & Co.,
früher Gewandhaus erste Etage.
Dresden. Gebrüder Hirsch. Chemnitz.

Halle Nr. 5.
Portefeuille- und Lederwaaren-Fabrik.
Lager französischer, engl. und deutscher Galanterie- und Kurzwaaren.
En gros. Keilste Auszahl, billigste Preise. En detail.

**Gelegenheits-
Kauf!**

Durch Überproduktion haben sich bei einem
mit befremdeten Fabrikanten

Weisse Stickereien

derartig angehäuft, daß er entschlossen ist, solche
durch mich aussergewöhnlich billig
zu verkaufen.

Es bestehen die Waaren in:

**gestickten Einsäcken zu
Negligésachen,**
das Stück von 10 Ngr. bis 2 Thlr.,
**gestickten Spitzen und
Tüchern,**

das Stück von 9 Ngr. bis 2 Thlr.

Alles in größter Auswahl, vom einfachsten
bis zum elegantesten Genre. Preise äußerst bil-
lig, aber fest.

Obwohl der Waare selbst das Wort zu reden,
bitte ich jede Dame, sich von der Sache persön-
lich zu überzeugen.

Auch sehr gern mit einer Auswahlsendung zu Diensten.

Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz. 21c.

**LOHSE'S balsamisches
Mund- u. Zahnwasser**
von ärztlichen Autoritäten empfohlen, macht die Zähne
blendend weiß, fräftigt und befestigt das Zahnsleisch,
lässt den Weinstein und verhindert das Umsetzen desselben,
entfernt alden Atem, befestigt dauernd den Zahnschmelz
und wirkt belebend, erfrischend auf den ganzen Mundorga-
nismus. In Originalflaschen à 2 Thlr., 1 Thlr. und
à 15 Gr. Niederlage in Dresden bei Oscar Baumann.

**Maisschrot, Hafer, Mehle, Schwarzmehl
und Kleien-Verkauf**

Schreiber-gasse Nr. 15.

Pianinos à 155—220 Thlr., Stahlflügel à 90 u.
125 Thlr. Zugleich empfohle ich mein
Instrumenten-, Musikwerke- und Salten-
Lager. M. Gräbner, Breitestr. 7.

Dampfschiffahrts-Verbindung**Deutschland und
Dänemark (Schweden)**

auf der Linie
Rostock-Nyköping auf Falster,
vermittelst des neuen eleganten Post- und Passagier-Dampf-
schiffes „Rostock“ in 5 Stunden, davon nur 2½ Stunden
auf offener See,
also kürzester Seeweg.

Afgang von Rostock:
Dienstag, Donnerstag, Sonn-
abend, 2 Uhr 30 Min. Nachmittag
Montag, Mittwoch und Frei-
tag, 9 Uhr Vormittags,
mit Anschluß an die Eisenbahnhäfe von
Hamburg, Berlin, Kopenhagen.

Expedition in Rostock: Beselin.

**Sichere Hilfe
für Männer!**

200,000 Exempl. verbreiteten Buche: „Dr. Netan's
Selbstbewahrung. Zuverlässiger Ratgeber bei
allen durch Unanie, Ausschweitung und Ansteckung
entstandenen Krankheiten und Errüttungen des
Nerven- und Augen-systems“. Mit 27 Abbil-
dungen. Preis 1 Thlr. zu bekommen in jeder Buchhand-
lung, in Dresden bei C. E. Metz, Frauenstraße 12.
(Gegen Einladung von 1 Thlr. 2 Mar. erfolgt
Rückversendung in Converz.) Verwechsle
man das Buch nicht mit annehmen ähnlichen, jedoch
auf schmücke Spekulation berechneten Werken.
Dem Buche verdienen allein binnen 4 Jahren
15,000 Personen Gesundheit und neues Leben.
Über die Erfolge beschrieben wurde allen Regierungen
eine besondere Deutschrift vorgetragen.

**Liebig's
Fleisch-Extract**

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Wien 1873. — Verdienst-Medaille.
Vorzüglichster u. billigster Liebig's
Fleisch-Extract.

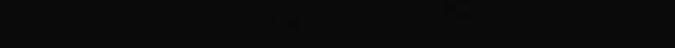
General-Agentur für Europa: J. Arthur F. Meyer,
Hamburg. — Haupt-Depot für Sachsen bei

H. F. Rivenius in Leipzig.
Der Extract ist ähnlich in Apotheken u. Spezier-Handlungen.

Spritzen u. Respiratoren

In allen gangbaren Mustern u. Größen, sowie Stahl-
beden u. Schleier. Instrumente empf. die habe f. v.

Julius Böhmer, Badergasse.



Thüringer Bankverein.

**Filiale Dresden,
Seestrasse 10 (Kauthaus).**

Wir verfügen jetzt bis auf Weiteres für Depositen:
ohne vorherige Kündigung 4 Prozent,
mit einmonatlicher Kündigung 4½ Prozent,
mit dreimonatlicher Kündigung 5 Prozent.

Die Actiengesellschaft „Dresdner Westend“

erlaubt sich ergeben zu anzeigen, daß an den theils schon bestehenden, theils neu anzulegenden Straßen jederzeit Baustellen in verschiedenen Größen verkaufen werden. Die Gesellschaft übernimmt außerdem auf Wunsch der resp. Käufer alle verlangten Bauten. Pläne und Zeichnungen liegen im Directions-Bureau zur Ansicht aus, wofür auch Pläne und Kostenanschläge auf Verlangen angefertigt werden. Preis der Quadrat-Meile von 17½ Mgr. an.

Das Directions-Bureau

befindet sich:
in Planen bei Dresden, Chemnitzer Straße 21,
und ist an den Wochentagen geöffnet:
Vormittags von 8—12, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Wegen Geschäftsveränderung offeriere meinen
Gänzlichen Ausverkauf
von weißen Porzellan- u. Steingutwaaren
um schnell damit zu räumen zu äussert billigen, aber festen Preisen
und empfiehlt solchen zu vorteilhaften Einkäufen
A. Peltier. Dresden. Galeriestr. 6.

Die Fabrik von
Ludw. Loewe & Co. in Berlin
ist für die
Loewe-Nähmaschine
von der Jury der Wiener Weltausstellung mit dem höchsten Preise,
der für die Nähmaschinen-Industrie überhaupt, einschließlich der amerikanischen,
ertheilt wurde
der Fortschritts-Medaille
getragen worden.
Haupt-Agentur
C. G. Heinrich,
Dresden, Landhausstraße Nr. 14.

Göpel-Dreschmaschinen,

welche auf der am 27. Mai 1873 abgehaltenen Ausstellung der Lausitz zu Bautzen den ersten Preis, die grosse goldene Medaille, beim Concurrenz-Wettstreit erhielten, empfehlen und bitten rechtzeitiger Lieferung um baldigst mögliche Bestellungen.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Bautzen.

**Der Dresdner
Commissions-Bazar,
13 Waisenhausstraße 13,**
unterhält fortwährend großes Lager von Tischler- u. Polstermöbeln, Spiegeln, Uhren, Blech- und Glaswaaren für Haus und Küche, Reisekoffern, Taschen, Galanteriewaaren, Schuhwaaren in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder; sämtliche Waaren sind aussort solid bei anerkannt billigen Preisen.
13 Waisenhausstraße 13.

Brillantringe
von 20 bis 600 Thlr.
die gleichen Armbänder, Broschen und Boutons, Medaillons und Knöpfe (Alles mit Brillanten) halten stets großes Lager.

Sie Brillanten, sowie für alle in unser Land eintragende Gegenstände zahlen mit die besten Preise. Auch gewünscht Kauf unter höchst willigen Bedingungen auf jede gewünschte Zeit.

Hofjuwelier L. Hänsch & Sohn,
Pragerstraße Nr. 12, 1. Etage.

für die hiesige
Bau-Börse
werden einige geeignete Berndlichkeiten als
Makler
zu engagieren geachtet. Bewerber belieben sich Donnerstag, den 4. d. M. zu melden bei Herrn F. Tschentschky, Ober-Gasse 4, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Um den durch die thürige gleichnamige Benennung der Straßen im Dorfe Striesen mit denen der Stadt Dresden entstehenden Unannehmlichkeiten fernzuhalten ein Ende zu machen, ist vom Gemeinderath beschlossen worden: alle bereits bestehenden, sowie die im Bauplan für Striesen parat der Bildungsstrasse projectirten Straßen mit Buchstabennamen zu benennen und war so, daß die bisherige Ritterstraße, entlang der Blumenstraße Striesener Blütegrenze, „Strasse A“, die Heckenstraße „Strasse C“, die Dintertstraße „Strasse D“, die Pestalozzistraße „Strasse E“ und die Blümchenstraße „Strasse J“ heißt; dagegen sollen die, die vorher genannten durchgehenden Straßen ihren Namen erhalten und zwar soll die bisherige Ritterstraße „Strasse 1“, die Blumstraße „Strasse 2“, die Hochbaustraße „Strasse 3“, die Schulstraße „Strasse 4“, die Antonistraße „Strasse 5“ u. s. w. heißen.

Zur Nachordnung wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Striesen bei Dresden, am 31. August 1873.
Der Gemeinderath dasselbst.

Dietrich, Gemeindevorstand.



Herrmann Rothau,
Fabrik feuer- und einbruchsicherer
Cassen, Chatouilles etc.,
kleine Plauensee - Gasse Nr. 7,
empfiehlt ihr äußerst soliden Fabrikat zu billigen Preisen.

Weltausstellung — Wien 1873.

Der Rath der Präsidenten der Internationalen Jury verlieh das
EHRENDIPLOM
(Die höchste Auszeichnung)

Liebig Company's Fleisch-Extract aus
FRAY-BENTOS.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft,
Herrn
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Zur Ausführung von Privat-Wasserleitungen

empfiehlt mich hiermit einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend und kleinen Leitung von mir jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Geachte Rezipienten erbitte ihre werthen Adressen in mein Bureau: Webergasse 29, 2. Etage.

F. A. Tippner.

Die grössten Feinde der Haare sind die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch dieses Nebel die meisten (fast alle) Räbelscheide entstehen. Flechten nur rationell zu vertreiben, bleibt es kein reelles Mittel, als das den Adolf Heinrich in Leipzig (Hohmanns Hof) erfundene und angewandte ausgezeichnete Kopfwäschwasser, welches derselbe unter dem Namen China-Wasser verkauft; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Nebel sofort beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenbüschen zu träftigen und ihnen den gebrechen Stoff zum Wachsthum zu zuführen. Über die Wahrheit des Vorstehenden gaben die Herren Medicinalrat Dr. Johannes Müller und Dr. med. Hess in Berlin, sowie der Stabsarzt Dr. A. Groyen in Hamburg ihre wissenschaftlichen Gutachten ab. Dieses China-Wasser, welches in ganz Deutschland und im Auslande schon von vielen tausend Personen mit dem günstigsten Erfolge angewandt wurde, ist à lacon ½ Thlr. und 1 Thlr. nur echt zu beziehen durch Herrn Paul Heinrich, Coiffeur, Pragerstraße 12, und in Neustadt bei Herrn R. Naumann, Coiffeur, Hauptstraße 18.

Schablonen

zur bequemen Selbstdarstellung der Namen, Vignetten- und Wappenschilder; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Wörtern, Züge, Freizeit und Leben; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum leicht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erwachte unanständliche Linie.

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissen-

schaftlichen, künstlerischen, gewördlichen und Verlehrtheit-

wird eingebettet in die Sache, in gelegener Arbeit, correct,

schnell und billigst angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik Gebr. Protzen,

Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Dr. med. R. H. Pierson,
approbierte Arzt.
Sprechstunde täglich von 10—12 Uhr Vormittags.

Nr. 2 Lützschustrasse part.

A. Wolf's Fournierhandlung,
am See Nr. 40.
empfiehlt Eichen, 1/4" 3/8" 1/2" Dichten, aufgezeichnete Waare, zum billigsten Preise.

Cigarren,

vergleichende alte Sorten Pfälzer und Umbalema, vorzüglich von Qualität, verlaufen, da die alten Zigarren hier weniger bestellt sind, zu und unter dem Selbstkostenpreise von 4 bis 8 Thlr. per Stück; neuere Zigarren von geringerer, bis zu den teuersten Sorten ebenfalls zu äußerst billigen Preisen.

Dörrlich & Kabisch

Steinkohle an der Straße 3.

Verkaufsanzeige.

Eine Chocoladen-

u. Confection-Fabrik

mit im besten Zustande befindlichen Maschinen neuester Construction ist incl. Dampfmaschine, Inventarium, Kochherben, Waschen-Vorräthen, Küchenständen, Anna und Kundenstube, jedoch ohne Gebäude, wegen Aufgabe des Geschäfts für ca. 8000 Thlr. zu verlaufen.

Jahrlingsfähige Kaufleute haben die ihre unter der Nummer S. E. 706 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler hier abzugeben.

Landhaus-Verkauf

auf dem Höhenzug zwischen Bachtel und Holzberg gelegen, in gutem baulichem Zustande mit Wohnungen für drei Familien, Obst- und Weinanlagen, aushaltendem guten Wasser. Bei entsprechender Aussicht auf's Elbtal bietet dasselbe auf's geläufigste einen höchst gesunkenen Aufenthaltswert. Der sehr billige feste Preis ist 3500 Thlr. Ermittelte Käufer wollen ihre Ab. unter O. P. in der Grp. d. V. niedergelegt.

Ein Lehmm-Lager

zur Anlage von Ziegeln, 20 bis 60 Morgen groß, 20 Fuß tief, dicht an der Elbtal-Wegkreuzung, Eisenbahn, 1½ Stunde von einer Braunkohlengrube, ist billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erhält der Ing. Gruhl in Dresden, Zerbantstr. 18, I.

Associé-Gesell.
Für ein stilles Fabrikat (künstliche Blumen und Blätter), in einer kleinen Stadt Sachsen gelegen, mit 40 bis 50 Prozent Steingewinn und guter Kundshaft wird zur Vergedung derselben daselbst ein Theinermeier mit einem Capital von 3 bis 4 Mill. geführt. Auch kann nach Übereinkommen genannte Gesellschaft verkauft werden. Gefällige Abreise F. R. 136 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden abzugeben.

Das Rennsteig in praktischen Damen- und Kinderfährzen

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufs-Quelle
für
Galanterie- und Kurzwaren,
Dresden,
13 Scheffelstraße 13.

Uhrketten

aus Talmi-Gold,
vom dichten Goldband nicht zu unterscheiden, empfiehlt ich wieder einen großen Posten.

F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestr. 10.

Goldfische

sowie Gläser mit Unterseiter das empfiehlt in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen die Galanterie 1246.

F. G. Petermann.
Handlung

12 Willi-

den, so die Ausland-

auslandsgeschäft

drückung der herge-

brachte ein

zu bemerken.

Da wieder ein

listigen Colonna

sonst wie aus Carte

mitteln für

Teil der übergeben

Kriegsschiff

Der